

Fakultät für Psychologie – SoSe 2014**(Stand: 09.04.14)****Studiengang Bachelor Psychologie (ab WS 11/12)****6. Semester****Bereich Kernveranstaltungen****MODUL DIAGNOSTIK (KP: 9)**

- 112 411 V Einführung in die psychologische Diagnostik II *Hossiep*
Fr 10.00-12.00, HGA 20
(b, Beginn: 25.04.14, Anmeldung: , Vorbesprechung:)
- 112 412 S Eignungsdiagnostik *Steckelberg*
Mo 12.00-14.00, GAFO 03/252
(b, Beginn: 7.4.2014, Anmeldung: VSPL, Vorbesprechung:)
- 112 413 S Motivdiagnostik (Gruppe 1) *Pinnow,
Frankenberg*
Fr 10.00-18.00, UFO 0/04 02.05.2014
Sa 09.00-17.00, UFO 0/04 03.05.2014
(b)
- 112 414 S Motivdiagnostik (Gruppe 2) *Pinnow,
Frankenberg*
Fr 10.00-18.00, GB 03/42 30.05.2014
Sa 09.00-17.00, GB 03/42 31.05.2014
(b)
- 112 415 S Klinisch-Biologische Diagnostik (Gruppe A) *Kumsta*
Do 12.00-14.00, GAFO 04/425
(b)
- 112 416 S Klinisch-Biologische Diagnostik (Gruppe B) *Kumsta*
Do 14.00-16.00, GAFO 04/271
(b)

Schwerpunkt "Beratung und Intervention"**MODUL BERATUNG UND INTERVENTION I (KP: 6)**

- 112 511 V Psychosoziale Beratung *Zmyj*
Di 16.00-18.00, HGA 30
Klausur: Fr 10.00-12.00, HGA 10 25.07.2014
Klausur: Do 10.00-12.00, HGA 20 02.10.2014
(b, Beginn: 07.04.2014, Anmeldung: , Vorbesprechung:)
- 112 512 S Basisfertigkeiten in Beratung und Intervention (Gruppe 1) *Wannemüller*
(b, Vorbesprechung: 28.4. von 16.15 – 18.30 im Bochumer Fenster)

MODUL SOZIALPSYCHOLOGIE (KP: 3)

- 112 541 S Angewandte Sozialpsychologie (Gruppe 1) *Bierhoff*
Do 14.00-16.00, GAFO 03/974
(Beginn: , Anmeldung: , Vorbesprechung:)

112 542 S Angewandte Sozialpsychologie (Gruppe 2) *Bierhoff*
 Mi 14.00-16.00, GAFO 04/425
 (Beginn: , Anmeldung: , Vorbesprechung:)

MODUL BERATUNG UND INTERVENTION II (KP: 6)

112 522 S Ressourcenorientierte Ansätze in der psychologischen *Hunecke*
 Beratung
 Di 16.00-17.00, GAFO 02/368 15.04.2014
 Fr 16.00-20.00, GAFO 02/373 16.05.2014
 Sa 10.00-18.00, GAFO 02/373 17.05.2014
 Fr 16.00-20.00, GAFO 02/373 27.06.2014
 Sa 10.00-18.00, GAFO 02/373 28.06.2014

(b)

Schwerpunkt "Kognitive Neurowissenschaften"

MODUL KOGNITION UND GEHIRN (KP: 6)

112 611 V Kognition und Gehirn *Wolf*
 Mo 14.00-16.00, HGA 30
 Klausur: Di 10.00-12.00, HGA 10 22.07.2014
 Klausur: Di 10.00-12.00, HGA 20 30.09.2014
 (b, Beginn: 7.4.2014, Anmeldung: VSPL, Vorbesprechung:
 7.4.2014)

112 612 S Tierexperimente in den Neurowissenschaften: Was können *Stacho, N.N.*
 wir von Tieren über unser Gehirn lernen?
 Do 10.00-12.00, GAFO 02/368
 (d, Beginn: 10.04.2014, Anmeldung: , Vorbesprechung:)

112 613 S Selektive visuelle Aufmerksamkeit aus *Schneider, Pinnow*
 neurowissenschaftlicher Perspektive - Von der
 Grundlagenforschung zu anwendungsrelevanten
 Fragestellungen
 Mo 10.00-12.00, GAFO 03/901
 (d, Beginn: 28.04.2014, Anmeldung: , Vorbesprechung:)

MODUL BIOPSYCHOLOGIE (KP: 6)

112 631 V Biopsychologie *Güntürkün*
 Do 12.00-14.00, GAFO 03/252.
 Klausur: Do 10.00-12.00, HGA 10 11.09.2014
 (b, Beginn: 17.04.2014, Anmeldung: VSPL, Vorbesprechung:
)

112 632 S Das macht Sinn! Physiologie unserer Wahrnehmung *Pusch, Helduser*
 Di 10.00-12.00, GAFO 02/368
 (b, Beginn: 15.04.2014, Anmeldung: VSPL, Vorbesprechung:
 08.04.2014)

112 633 S Der kleine Unterschied: Gehirn und Geschlecht *Ocklenburg*
 Di 12.00-14.00, GAFO 05/609
 (b, Beginn: 08.04.2014, Anmeldung: , Vorbesprechung:)

Bereich Projektseminar zur Vorbereitung der Bachelor-Arbeit

MODUL PROJEKTSEMINAR ZUR VORBEREITUNG DER BACHELOR-ARBEIT (KP: 7)

- | | | |
|---------|---|----------------|
| 112 711 | S Neurowissenschaftliche Aspekte der Wahrnehmung
Di 16.00-18.00, GAFO 05/609
(a, Beginn: 8.4.2014, Anmeldung: joerg.lewald@rub.de,
Vorbesprechung: 8.4.2014) | <i>Lewald</i> |
| 112 712 | S Projektseminar Diagnostik / Projektteam Testentwicklung
Mi 16.00-18.00, GAFO 04/425 | <i>Hossiep</i> |

6. Semester

Bereich Kernveranstaltungen

MODUL GRUNDLAGEN DER KLINISCH-PSYCHOLOGISCHEN INTERVENTION (KP: 6)

- | | | |
|---------|---|------------------|
| 112 431 | V Klinisch-psychologische Intervention / Psychotherapie I
(b, montags 10 – 12 Uhr im Bochumer Fenster/2, Beginn:
07.04.2014, Anmeldung: ----, Vorbesprechung: ----)
Klausur: Di 10.00-12.00, HGA 20 05.08.2014 | <i>Cwik</i> |
| 112 432 | V Klinische Kinder-und Jugendpsychologie II
Klausur: Do 10.00-12.00, HGA 20 07.08.2014
(b, donnerstags 10 – 12 Uhr im Bochumer Fenster/2, Beginn:
10.04.2014, Anmeldung: , Vorbesprechung:)
Klausur: Do 10.00-12.00, HGA 20 07.08.2014 | <i>Schneider</i> |

Wahlpflichtveranstaltungen, für das 6.FS geeignet

- | | | |
|---------|--|---------------------------------|
| 112 912 | S Genetik
Mo 14.00-16.00, GAFO 04/425
(b) | <i>Kumsta</i> |
| 112 913 | S Ressourcenorientierte Selbsterfahrung (Gruppe 1)
Do 16.00-18.00, GAFO 04/425
(b) | <i>Marcinkowski,
Pinnow</i> |
| 112 914 | S Ressourcenorientierte Selbsterfahrung (Gruppe 2)
Mi 14.00-16.00, GAFO 02/368
(b) | <i>Marcinkowski,
Pinnow</i> |
| 112 262 | S Introduction to Scientific Programming
Do 16.00-19.00, GAFO 02/368
(b) | <i>Morrison</i> |

118 918	S Angewandte Einführung in die Datenanalyse mit R 31.5. und 1.6. von 9 – 16 Uhr in GAFO 04/615 (a, Beginn: 31.5., Anmeldung: kilian.semmelmann@rub.de, Vorbesprechung)	<i>Semmelmann</i>
---------	---	-------------------

4. - 6. Semester

Bereich Kernveranstaltungen

MODUL DIAGNOSTIK (KP: 9)

112 411	V Einführung in die psychologische Diagnostik II Fr 10.00-12.00, HGA 20 (b, Beginn: 25.04.14, Anmeldung: , Vorbesprechung:)	<i>Hossiep</i>
---------	--	----------------

Kommentar:

Die Vorlesung wird zweisemestrig durchgeführt. Der erste Teil hat bereits im vergangenen WS stattgefunden. Der zweite Teil der Veranstaltung findet in diesem SS statt. Da beide Vorlesungen aufeinander aufbauen, ist der zweisemestrige Besuch besonders sinnvoll.

Ziel der Veranstaltung insgesamt ist die Einführung in grundlegende Strukturen psychologischer Diagnostik. Dabei liegt das Verständnis von Diagnostik als zielorientiertes, menschliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext vor dem Hintergrund von Nutzenüberlegungen zu Grunde.

Im WS wurden Grundlagen, Methoden und Rahmenbedingungen behandelt, darauf aufbauend soll der inhaltliche Schwerpunkt in diesem Semester auf den Anwendungsfeldern psychologischer Diagnostik liegen. Darüber hinaus werden die entsprechenden diagnostischen Instrumente, Gutachtenerstellung und rechtliche Rahmenbedingungen diagnostischen Handelns ausführlich besprochen.

Im begleitenden Blackboardkurs ist ein Skript erhältlich, welches Kopien wesentlicher in der Vorlesung verwendeter Folien enthält. Die Darstellung orientiert sich an folgenden Büchern:

Wottawa, H. & Hossiep, R. (1987). Grundlagen psychologischer Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.

Wottawa, H. & Hossiep, R. (1997). Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.

Bitte erwerben Sie im Vorfeld der Veranstaltung noch keine einschlägigen Lehrbücher zur Thematik. Die empfehlenswerte Literatur wird in der ersten Sitzung besprochen.

Anmerkung: Die 3 Kreditpunkte für diese Veranstaltung werden gemeinsam mit den 3 KPs des ersten Teils der Vorlesung nach dem SS 14 mittels Klausur vergeben.

Die Klausur findet am Freitag, dem 11.07.2014, statt.

Literatur:

Als erste kurze Einführung empfiehlt sich:

Hossiep, R. & Wottawa, H. (1993). Diagnostik. In A. Schorr (Hrsg.), Handwörterbuch der Angewandten Psychologie (S.131-136). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.

112 412	S Eignungsdiagnostik Mo 12.00-14.00, GAFO 03/252 (b, Beginn: 7.4.2014, Anmeldung: VSPL, Vorbesprechung:)	<i>Steckelberg</i>
---------	--	--------------------

Kommentar:

In dieser Veranstaltung diskutieren und erproben wir biografie-, konstrukt- und simulationsorientierte Verfahren der psychologischen Eignungsdiagnostik sowie deren Anwendungsfelder. Die Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Beachten Sie auch die Informationen im entsprechenden Blackboard-Kurs.

Literatur:

Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Sarges, W. (2013). Management-Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.

112 413	S Motivdiagnostik (Gruppe 1) Fr 10.00-18.00, UFO 0/04 02.05.2014 Sa 09.00-17.00, UFO 0/04 03.05.2014 (b)	<i>Pinnow, Frankenberg</i>
---------	---	--------------------------------

Kommentar:

In diesem Seminar wird ein entwicklungs- und persönlichkeitspsychologisches fundiertes Verfahren zur Messung von impliziten (unbewussten) Motiven vorgestellt.

Bei dem Operanten Motiv-Test (OMT) wird theoretisch postuliert, dass die impliziten Motive Bindung, Leistung und Macht in frühen, deprivierenden bzw. herausfordernden familiären

Strukturen begründet liegen. Diese frühkindlichen Herausforderungen werden durch

interindividuell variierende Regulationsstile gemeistert und so zu einem Motiv ausgestaltet. Der aus den theoretischen Vorannahmen entwickelte Motiv-Inhaltsschlüssel kann als

Persönlichkeitstest verwendet werden, welcher eine hohe Validität bspw. in der Personalauswahl und Personalentwicklung für sich in Anspruch nehmen kann.

Dieser Workshop wird von einem erfahrenen Trainer des INSTITUT FÜR MOTIVATIONS- UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG: ASSESSMENT, RESEARCH AND TRAINING

(IMPART) durchgeführt. Das Seminar wird in zwei Blöcken zu je 8 Stunden stattfinden. Diese

Plenarblöcke werden durch freie Übungsphasen auf der Forschungsplattform des Instituts

unterstützt. Die Termine werden zu Beginn der Anmeldungen bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: max. 15.

112 414	S Motivdiagnostik (Gruppe 2) Fr 10.00-18.00, GB 03/42 30.05.2014 Sa 09.00-17.00, GB 03/42 31.05.2014 (b)	<i>Pinnow, Frankenberg</i>
---------	---	--------------------------------

Kommentar:

In diesem Seminar wird ein entwicklungs- und persönlichkeitspsychologisches fundiertes Verfahren zur Messung von impliziten (unbewussten) Motiven vorgestellt.

Bei dem Operanten Motiv-Test (OMT) wird theoretisch postuliert, dass die impliziten Motive Bindung, Leistung und Macht in frühen, deprivierenden bzw. herausfordernden familiären Strukturen begründet liegen. Diese frühkindlichen Herausforderungen werden durch interindividuell variierende Regulationsstile gemeistert und so zu einem Motiv ausgestaltet. Der aus den theoretischen Vorannahmen entwickelte Motiv-Inhaltsschlüssel kann als Persönlichkeitstest verwendet werden, welcher eine hohe Validität bspw. in der Personalauswahl und Personalentwicklung für sich in Anspruch nehmen kann.

Dieser Workshop wird von einem erfahrenen Trainer des INSTITUT FÜR MOTIVATIONS- UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG: ASSESSMENT, RESEARCH AND TRAINING (IMPART) durchgeführt. Das Seminar wird in zwei Blöcken zu je 8 Stunden stattfinden. Diese Plenarblöcke werden durch freie Übungsphasen auf der Forschungsplattform des Instituts unterstützt. Die Termine werden zu Beginn der Anmeldungen bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: max. 15.

112 415	S Klinisch-Biologische Diagnostik (Gruppe A) Do 12.00-14.00, GAFO 04/425 (b)	<i>Kumsta</i>
---------	--	---------------

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Kenntnisse biologisch orientierter Diagnostik an der Schnittstelle zu klinischer Psychologie und Psychiatrie vermitteln werden. Der Nutzen von unterschiedlichen Biomarkern in der Diagnostik psychischer Erkrankungen, (z.B. bildgebende Verfahren, peripherphysiologische Maße, hormonelle Stressmarker, genetische und epigenetische Marker) soll diskutiert werden.

Das Research Domain Criteria Project, das die Entwicklung eines neuen Klassifikationssystems psychischer Erkrankungen auf Basis dimensionaler Verhaltens- und neurobiologischer Maße anstrebt, soll vorgestellt werden.

Außerdem sollen die Grundlagen des ambulatorischen Assessments und der Experience Sampling Methode vermittelt werden.

112 416	S Klinisch-Biologische Diagnostik (Gruppe B) Do 14.00-16.00, GAFO 04/271 (b)	<i>Kumsta</i>
---------	--	---------------

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Kenntnisse biologisch orientierter Diagnostik an der Schnittstelle zu klinischer Psychologie und Psychiatrie vermittelt werden. Der Nutzen von unterschiedlichen Biomarkern in der Diagnostik psychischer Erkrankungen, (z.B. bildgebende Verfahren, peripherphysiologische Maße, hormonelle Stressmarker, genetische und epigenetische Marker) soll diskutiert werden.

Das Research Domain Criteria Project, das die Entwicklung eines neuen Klassifikationssystems psychischer Erkrankungen auf Basis dimensionaler Verhaltens- und neurobiologischer Maße anstrebt, soll vorgestellt werden.

Außerdem sollen die Grundlagen des ambulanten Assessments und der Experience Sampling Methode vermittelt werden.

Schwerpunkt "Beratung und Intervention"**MODUL BERATUNG UND INTERVENTION I (KP: 6)**

112 511	V Psychosoziale Beratung Di 16.00-18.00, HGA 30 Klausur: Fr 10.00-12.00, HGA 10 25.07.2014 Klausur: Do 10.00-12.00, HGA 20 02.10.2014 (b, Beginn: 07.04.2014, Anmeldung: , Vorbesprechung:)	<i>Zmyj</i>
---------	--	-------------

Voraussetzungen:**Kommentar:**

Diese Vorlesung besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen des Beratungsprozesses vorgestellt. Im zweiten Teil werden einzelne Themen der psychosozialen Beratung vorgestellt, in denen viele Psychologen tätig sind. Um diesen Teil möglichst praxisnah zu gestalten, werden zu einigen Themen Referenten aus entsprechenden Beratungsstellen in Bochum eingeladen.

112 512	S Basisfertigkeiten in Beratung und Intervention (Gruppe 1) (b, Vorbesprechung: 28.4. von 16.15 – 18.30 im Bochumer Fenster)	<i>Wannemüller</i>
---------	---	--------------------

MODUL SOZIALPSYCHOLOGIE (KP: 3)

112 541	S Angewandte Sozialpsychologie (Gruppe 1) Do 14.00-16.00, GAFO 03/974 (Beginn: , Anmeldung: , Vorbesprechung:)	<i>Bierhoff</i>
---------	---	-----------------

112 542	S Angewandte Sozialpsychologie (Gruppe 2) Mi 14.00-16.00, GAFO 04/425 (Beginn: , Anmeldung: , Vorbesprechung:)	<i>Bierhoff</i>
---------	---	-----------------

MODUL BERATUNG UND INTERVENTION II (KP: 6)

112 522	S Ressourcenorientierte Ansätze in der psychologischen Beratung Di 16.00-17.00, GAFO 02/368 15.04.2014 Fr 16.00-20.00, GAFO 02/373 16.05.2014 Sa 10.00-18.00, GAFO 02/373 17.05.2014 Fr 16.00-20.00, GAFO 02/373 27.06.2014 Sa 10.00-18.00, GAFO 02/373 28.06.2014 (b)	<i>Hunecke</i>
---------	--	----------------

Kommentar:

Intra- und interpersonelle Ressourcen werden als eine wesentliche Voraussetzung zur Bewältigung alltäglicher und besonderer Anforderungen bzw. Lebensaufgaben angesehen. Eine ressourcenorientierte Perspektive in der psychologischen Beratung versucht daher menschliche Stärken im Beratungsprozess zu fördern und dabei zu vermeiden, sich in Problem- und Defizitanalysen zu verfangen. Als menschliche Stärken werden hier beispielsweise Selbstakzeptanz, Gelassenheit und die Fähigkeit zur Sinnkonstruktion angesehen. Im Seminar werden zum einen Grundkonzepte psychologischer Beratung vermittelt und zum anderen diskutiert, auf welche Weise menschliche Ressourcen gefördert werden können, um Stress und Lebensbeeinträchtigungen im unterschiedlichen Lebensbereichen zu verringern und das psychischen und physische Wohlbefinden zu erhöhen.

Zwei Blocktermine: 16./17.05.14 & 27./28.06.14

Freitags jeweils von 16:00-20:00 Uhr und Samstags von 10:00 bis 18:00 Uhr

Verbindliche Vorbesprechung am 15.04.2014 um 16:00 Uhr

Literatur:

Auhagen, A.W. (Hrsg.) (2008). Positive Psychologie - Eine Anleitung zum ""besseren"" Leben. Weinheim: Beltz.

Frank, R. (Hrsg.) (2007). Therapieziel Wohlbefinden. Berlin: Springer. Waschburger, P. (Hrsg.) (2009). Beratungspsychologie. Heidelberg: Springer"

Schwerpunkt "Kognitive Neurowissenschaften"

MODUL KOGNITION UND GEHIRN (KP: 6)

112 611	V Kognition und Gehirn Mo 14.00-16.00, HGA 30 Klausur: Di 10.00-12.00, HGA 10 22.07.2014 Klausur: Di 10.00-12.00, HGA 20 30.09.2014 (b, Beginn: 7.4.2014, Anmeldung: VSPL, Vorbesprechung: 7.4.2014)	<i>Wolf</i>
---------	--	-------------

Kommentar:

Die Vorlesung ist für Studierende ab dem 4. Semester geeignet. Sie bietet einen Überblick über Befunde und Theorien zu aktuellen Themen der kognitiven Neurowissenschaft. Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse der Kognitionspsychologie und der Biopsychologie voraus, die bis zum 4. Semester vermittelt werden. Kenntnisse aus dieser Vorlesung werden im Master Studiengang Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft vorausgesetzt.

"

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und wird im Blackboard zur Verfügung gestellt.

112 612	S Tierexperimente in den Neurowissenschaften: Was können wir von Tieren über unser Gehirn lernen? Do 10.00-12.00, GAFO 02/368 (d, Beginn: 10.04.2014, Anmeldung: , Vorbesprechung:)	<i>Stacho, N.N.</i>
---------	--	---------------------

Kommentar:

Tagtäglich sind wir tausenden von Stimuli ausgesetzt. Diese müssen in unserem Gehirn selektiert und verarbeitet werden. Von den einfachsten Aufgaben bis zu hochkomplexen Denkprozessen begleitet uns unser Gehirn in unserem Alltag. Um dieses komplexe Gebilde zu verstehen greifen Forscher auf Methoden zurück, die nur im Tiermodell einsetzbar sind. Was können wir aus der Tierforschung lernen und wie können wir die Erkenntnisse auf das menschliche Gehirn übertragen? Diese und andere Fragen möchten wir beantworten, indem wir kognitive Funktionen verschiedener Tierarten vergleichen sowie Neuroanatomie und die Evolution des Nervensystems besprechen. Die Teilnehmer sollen ausgewählte Themen in Kurzreferaten vorstellen und mit Gruppenarbeiten und Diskussionen weitere Aspekte vertiefen.

112 613	S Selektive visuelle Aufmerksamkeit aus neurowissenschaftlicher Perspektive - Von der Grundlagenforschung zu anwendungsrelevanten Fragestellungen Mo 10.00-12.00, GAFO 03/901 (d, Beginn: 28.04.2014, Anmeldung: , Vorbesprechung:)	<i>Schneider, Pinnow</i>
---------	--	--------------------------

Kommentar:

Die Selektion relevanter Information in unserer visuellen Umgebung ist eine essentielle Funktion für die Planung und Ausführung zielgerichteten Verhaltens. Dieses Seminar beschäftigt sich mit neurowissenschaftlichen Ansätzen zur selektiven visuellen Aufmerksamkeit und behandelt in diesem Kontext auch die Anwendung bildgebender Verfahren am Beispiel der Elektroenzephalografie (EEG). Im Rahmen der Veranstaltung wird deshalb an erster Stelle Basiswissen in diesem breiten Forschungsfeld vermittelt. Darüber hinaus wird ein Einblick in aktuelle Forschungsprojekte innerhalb eines EEG Labors angeboten. Anschließend werden bestimmte Themenbereiche in Kleingruppen bearbeitet. Die angebotenen Themen beziehen sich sowohl auf die grundlegende Erforschung der neuronalen Mechanismen selektiver visueller Aufmerksamkeit, als auch auf die Übertragung aktueller Konzepte in praxisrelevante Kontexte (z.B. Werbung, Fahreignungsdiagnostik). Die Benotung der Seminarleistung erfolgt nach Abstimmung entweder über Kurzvorträge oder Hausarbeiten.

MODUL BIOPSYCHOLOGIE (KP: 6)

112 631	V Biopsychologie Do 12.00-14.00, GAFO 03/252. Klausur: Do 10.00-12.00, HGA 10 11.09.2014 (b, Beginn: 17.04.2014, Anmeldung: VSPL, Vorbesprechung:)	<i>Güntürkün</i>
---------	---	------------------

Kommentar:

Das Wissen um Hirnaufbau und Hirnfunktion ist die Grundlage für das Verstehen sämtlicher bio- und neuropsychologischer Fragestellungen. In dieser Vorlesung wollen wir uns exemplarisch das Sehsystem des Menschen vornehmen. Wir wollen seine Funktionen verstehen, indem wir die Anatomie und Physiologie des Sehsystems kennenlernen und neuropsychologische Ausfälle anschauen. Danach wollen wir kennenlernen, wie die visuelle Information in die Prozesse des präfrontalen Cortex integriert wird, so dass die Fähigkeit zum Behalten, Planen und Handeln entsteht. Kurz gesagt, wollen wir die neuralen Grundlagen des Wahrnehmens und Erkennens kennenlernen.

Literatur:

Buch: Onur Güntürkün, Biopsychologie, Hogrefe Verlag 2012, Kapitel 5 - 12
Bekanntgabe weiterer aktueller Literatur während der Veranstaltung und über Blackboard.

112 632	S Das macht Sinn! Physiologie unserer Wahrnehmung Di 10.00-12.00, GAFO 02/368 (b, Beginn: 15.04.2014, Anmeldung: VSPL, Vorbesprechung: 08.04.2014)	<i>Pusch, Helduser</i>
---------	---	------------------------

Kommentar:

Im Alltag sind wir einer Vielzahl verschiedener Reize ausgesetzt, die von unseren Sinnesorganen wahrgenommen und anschließend im Gehirn verarbeitet werden. Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Physiologie unserer Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen) und wie das Gehirn unsere Wahrnehmungen verarbeitet. Die Benotung erfolgt anhand der in den Referaten erzielten Note. Teilnahme an der Vorbesprechung ist erforderlich!

Literatur:

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

112 633	S Der kleine Unterschied: Gehirn und Geschlecht Di 12.00-14.00, GAFO 05/609 (b, Beginn: 08.04.2014, Anmeldung: , Vorbesprechung:)	<i>Ocklenburg</i>
---------	--	-------------------

Kommentar:

Frauen und Männer unterscheiden sich nicht nur körperlich, sondern auch in spezifischen kognitiven Fähigkeiten. Aber wie groß sind diese Unterschiede aus wissenschaftlicher Sicht wirklich? In welchen kognitiven Domänen können sie beobachtet werden? Gibt es auch hirnstrukturelle Unterschiede? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars bearbeitet werden und verschiedene biologische und sozial-gesellschaftliche Erklärungsansätze dafür diskutiert werden.

Bereich Projektseminar zur Vorbereitung der Bachelor-Arbeit

MODUL PROJEKTSEMINAR ZUR VORBEREITUNG DER BACHELOR-ARBEIT (KP: 7)

112 711	S Neurowissenschaftliche Aspekte der Wahrnehmung Di 16.00-18.00, GAFO 05/609 (a, Beginn: 8.4.2014, Anmeldung: joerg.lewald@rub.de, Vorbesprechung: 8.4.2014)	<i>Lewald</i>
---------	--	---------------

Kommentar:

Die räumliche Wahrnehmung der Umwelt wird zwar als stabil empfunden, unterliegt jedoch kurz- und langfristigen plastischen Veränderungen. Dies zeigt sich insbesondere bei der wechselseitigen Beeinflussung verschiedener Sinnessysteme. Hier wollen wir uns mit intersensorischer Plastizität am Beispiel der auditiven Raumwahrnehmung befassen. Das Projektseminar soll dabei auf eine experimentelle Bachelor-Arbeit zu diesem Thema vorbereiten. Es besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Anhand aktueller Forschungsergebnisse werden zunächst in Referaten die theoretischen Grundlagen von den Studierenden erarbeitet. Die Studierenden entscheiden dann, welche Fragestellungen sich im Rahmen einer Bachelor-Arbeit bearbeiten lassen. Anschließend wird gemeinsam die Umsetzung der gewählten Themen in konkrete experimentelle Vorhaben geplant. Es folgt eine Anleitung zum praktischen Arbeiten im Labor. Zudem werden Probleme der Datenanalyse und der schriftlichen Darstellung der Resultate besprochen.

Das Ziel ist, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, nach Abschluss des Projektseminars selbständig ein individuelles experimentelles Vorhaben im Rahmen einer Bachelor-Arbeit durchzuführen.

Literatur:

Zur Einführung: Goldstein EB (2002) Wahrnehmungspsychologie, Kapitel 11: Auditive Lokalisation und das Wahrnehmen von Hörobjekten und Hörumwelten. Spektrum: Heidelberg. Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

112 712	S Projektseminar Diagnostik / Projektteam Testentwicklung Mi 16.00-18.00, GAFO 04/425	<i>Hossiep</i>
---------	--	----------------

Kommentar:

Das Gebiet der psychologischen Diagnostik gibt Studenten die Möglichkeit, wissenschaftliche Theorien praxisnah zu erproben. Anhand der Themen des Projektteams Testentwicklung werden gemeinsam mit den Studenten Fragestellungen entwickelt und vertieft, die im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten untersucht werden können. Hierzu werden aktuelle Studien aus den jeweiligen thematischen Bereichen dargestellt. Die gewonnenen Erkenntnisse und Fragestellungen werden im zweiten Teil des Seminars in konkrete Projekte im Rahmen von Abschlussarbeiten umgesetzt, wobei notwendige Wissensinhalte für die Vorbereitung, Datenerhebung, Auswertung sowie die schriftliche Ausarbeitung vermittelt werden. Die Anmeldung erfolgt in persönlicher Rücksprache mit Herrn Dr. Hossiep (Kontakt über das Projektteam Testentwicklung GAFO 04/979, bip@rub.de).

6. Semester**Bereich Kernveranstaltungen****MODUL GRUNDLAGEN DER KLINISCH-PSYCHOLOGISCHEN INTERVENTION (KP: 6)**

112 431	V Klinisch-psychologische Intervention / Psychotherapie I (b, montags 10 – 12 Uhr im Bochumer Fenster/2, Beginn: 07.04.2014, Anmeldung: ----, Vorbesprechung: ----) Klausur: Di 10.00-12.00, HGA 20 05.08.2014	<i>Cwik</i>
---------	---	-------------

Kommentar:

112 432	V Klinische Kinder- und Jugendpsychologie II (b, donnerstags 10 – 12 Uhr im Bochumer Fenster/2, Beginn: 10.04.2014, Anmeldung: , Vorbesprechung:) Klausur: Do 10.00-12.00, HGA 20 07.08.2014	<i>Schneider</i>
---------	--	------------------

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden aufbauend auf der Vorlesung Klinische Kinder- und Jugendpsychologie I die wichtigsten Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters behandelt. Für jedes Störungsbild erfolgt eine Darstellung des klinischen Erscheinungsbildes, der Ätiologie und der Behandlung. Außerdem werden die klinisch-psychologische Diagnostik sowie Präventionsmaßnahmen im Kindes- und Jugendalter vorgestellt.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird durch das Bestehen einer Klausur (Multiple-Choice-Fragen/Fallvignetten) am Ende der Lehrveranstaltung dokumentiert.

Literatur:

Schneider, S. & Margraf, J (Hrsg.)(2009). Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Band 3: Störungen des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer.

Wahlpflichtveranstaltungen, für das 6.FS geeignet

112 912	S Genetik Mo 14.00-16.00, GAFO 04/425 (b)	<i>Kumsta</i>
---------	---	---------------

Kommentar:

Dieses Seminar soll in das Forschungsfeld der Verhaltensgenetik einführen. Neben den Grundlagen zur Genetik und der klassischen quantitativen Genetik soll ein Schwerpunkt auf der molekularen Verhaltensgenetik liegen. Wir werden uns mit der Frage auseinandersetzen, welchen Nutzen die Fortschritte in der Molekulargenetik für die Psychologie haben, insbesondere für ein besseres Verständnis der Ätiologie psychischer Erkrankungen. Die Inhalte umfassen das Humangenomprojekt und seine Datenbanken, Kandidatengen-Assoziationsstudien, Molekulargenetische Methoden, Befunde der neuropsychiatrischen Genetik, Genomweite Assoziationsstudien, das Endophänotypen-Konzept, Gen-Umwelt-Interaktion, Epigenetik

112 913	S Ressourcenorientierte Selbsterfahrung (Gruppe 1) Do 16.00-18.00, GAFO 04/425 (b)	<i>Marcinkowski, Pinnow</i>
---------	--	---------------------------------

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende des 4. und 6. Fachsemesters.

Ziel des Seminars ist es, in einer kleinen Gruppe die intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Ressourcen zu ermöglichen. Dazu stellen wir einzelne Themenbereiche vor, die wir anschließend in Diskussionen und sorgfältig ausgewählten Übungen vertiefen. Zusätzlich werdet ihr euch in jeder Woche mit einer Aufgabe auch zu Hause auseinander und ein Reflexionspapier anfertigen.

Themenbeispiele sind die eigene Stärken, Verbundenheit und Selbstverwirklichung.

Inhalte & Aufgaben:

- Vorstellung ausgewählter Themen der positiven Psychologie durch Dozentin
- Intensive Erarbeitung in Diskussionen und Übungen während der Sitzungen
- Wöchentliche Selbsterfahrungs-Hausaufgaben mit Erstellung eines Reflexionspapers.

Um eine angenehme und offene Atmosphäre zu schaffen, bleibt dieses Seminar unbenotet.

Aufgrund der kurzen Dauer (nur 7 Termine), kann nur ein Fehltermin und ein fehlendes Reflexionspapier zum Erreichen der Kreditpunkte akzeptiert werden.

112 914	S Ressourcenorientierte Selbsterfahrung (Gruppe 2) Mi 14.00-16.00, GAFO 02/368 (b)	<i>Marcinkowski, Pinnow</i>
---------	--	---------------------------------

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende des 4. und 6. Fachsemesters.

Ziel des Seminars ist es, in einer kleinen Gruppe die intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Ressourcen zu ermöglichen. Dazu stellen wir einzelne Themenbereiche vor, die wir anschließend in Diskussionen und sorgfältig ausgewählten Übungen vertiefen. Zusätzlich werdet ihr euch in jeder Woche mit einer Aufgabe auch zu Hause auseinander und ein Reflexionspapier anfertigen.

Themenbeispiele sind die eigene Stärken, Verbundenheit und Selbstverwirklichung.

Inhalte & Aufgaben:

- Vorstellung ausgewählter Themen der positiven Psychologie durch Dozentin
- Intensive Erarbeitung in Diskussionen und Übungen während der Sitzungen
- Wöchentliche Selbsterfahrungs-Hausaufgaben mit Erstellung eines Reflexionspapers.

Um eine angenehme und offene Atmosphäre zu schaffen, bleibt dieses Seminar unbenotet.

Aufgrund der kurzen Dauer (nur 7 Termine), kann nur ein Fehltermin und ein fehlendes Reflexionspapier zum Erreichen der Kreditpunkte akzeptiert werden.

112 262	S Introduction to Scientific Programming Do 16.00-19.00, GAFO 02/368 (b)	<i>Morrison</i>
---------	--	-----------------

Kommentar:

This course equips students with the techniques to design their own scientific programs in [Python](#), for example to analyse data, create a participant interface for an experiment, or carry out simulations. Python is an easy to learn, modern object-oriented programming language with increasing popularity in computationally intense sciences like physics and neurobiology. Extended by scientific libraries such as [NumPy and SciPy](#), Python is a versatile and powerful tool for numerical calculations and scripting. Being open source, it represents a valuable and freely accessible resource, especially for students. Learning to program puts the student fully in control of their work, rather than relying on commercial software, which can be expensive and inflexible. It is also an excellent basis for Bachelor's and Master's theses with a quantitative or computational approach.

We start from the absolute basics – no previous experience with programming is required. We then build on this foundation to address more advanced topics. In the second half of the course, we take an in-depth look at the use of Python to control the neuronal network simulator [NEST](#) and analyse the results of our simulations. We begin from the concept of a point neuron and then introduce more complex topics such as synaptic plasticity, connectivity patterns and network dynamics. Each topic is introduced by a lecture, followed by supervised hands-on exercises in the computer pool.

To get the most out of this course it is helpful to be able to practise and experiment outside of the lab. Therefore it is recommended to install the relevant software on your own laptop or PC. The first course meeting will include an “installation clinic” to help with this process, so please bring along your laptop if you have one. If you are using Windows or Mac, it will save time if you install [VirtualBox](#) beforehand.

Contact: Prof. Dr. Abigail Morrison (morrison@fz-juelich.de)
Renato Duarte (renato.duarte@bcf.uni-freiburg.de)

Office hours: Tuesdays, 10-11 or by appointment

Degree program: B.Sc. Psychology, 4. Semester and up, Module: Information Processing; B.Sc. Applied Computer Science; MSc. Psychology

Credits: 4

Capacity: max. 12 students

Enrollment: By email to Abigail Morrison

Assessment: weekly exercises

Attendance: integrated lectures / computer lab: attendance is mandatory

Course material: Blackboard (sign-up required)

Textbook: none

118 918	S Angewandte Einführung in die Datenanalyse mit R 31.5. und 1.6. von 9 – 16 Uhr in GAFO 04/615 (a, Beginn: 31.5., Anmeldung: kilian.semmelmann@rub.de, Vorbesprechung:)	<i>Semmelmann</i>
---------	--	-------------------

Kommentar:

Das Seminar „***Angewandte Einführung in die Datenanalyse mit R***“ hat das Ziel, Studenten die Grundlagen der eigenständigen Datenanalyse durch die Nutzung von Programmiersprachen näher zu bringen. Hierzu wird das kostenlose Statistik- und Graphenprogramm „R“ (www.r-project.org <<http://www.r-project.org>>) genutzt, um reflexives Lernen zu gewährleisten.

Grundsätzlich ist geplant, das Wochenendseminar in vier Abschnitten zu bearbeiten. Zuerst gilt es, eine Einführung in die Programmierung zu geben, einschließlich der Definition, einer Historie und den Grundlagen von formalen Sprachen. Hier kommen auch erste Überträge von bekannten Funktionen (z.B. Taschenrechner, Excelfunktionen) auf Programmiersprachen zum Einsatz. Der zweite Abschnitt wird sich mit der Datensammlung durch „R“ beschäftigen, dem Einsatz von strukturierten Datensets und deren Formatierung. Es werden verschiedene Datensätze zur Verfügung gestellt, um ein realitätsnahes Arbeiten zu gewährleisten.

Am zweiten Tag ist geplant, unter besonderer Berücksichtigung des Anwendungsgebiets von Seminar- und Abschlussarbeiten, die Analyse der Daten vorzunehmen. Statistische Kenntnisse sind von Vorteil, um die „R“-spezifischen Evaluationen schneller mit bereits vorhandenem Wissen verknüpfen zu können. Als letzte Sektion und somit Abschluss gilt es, die vorliegenden Daten durch Graphen zu repräsentieren. Das Ziel hierbei ist es, die Darstellungen so zu formatieren, dass ein direkter Übertrag in eine Forschungsarbeit möglich ist. Für die Teilnahme am Seminar muss jedem Teilnehmer ein Computer zur Verfügung stehen, damit die Lernfortschritte parallel zum Vortrag angewandt werden können.